

## CDU-Mann André Kuper soll Landtagspräsident werden

Wahl am Donnerstag. Ärger um AfD-Ausschluss

Von Tobias Blasius

**Düsseldorf.** André Kuper soll neuer Landtagspräsident werden. Der 56-jährige Kommunalexperte aus Ostwestfalen wurde am Dienstag von der CDU-Fraktion für das höchste Repräsentationsamt in NRW nominiert. Kuper soll bei der konstituierenden Sitzung des Parlaments am Donnerstag gewählt werden. Er folgt auf Carina Gödecke von der SPD, die künftig nur noch als erste Vize-Präsidentin des Landtags fungieren soll. Da die CDU aus den Landtagswahlen als stärkste Fraktion hervorgegangen war, lag das Vorschlagsrecht für das Präsidentenamt – einem parlamentarischen Brauch zufolge – erstmals wieder bei ihr.

Kuper war von 1997 bis 2012 bereits hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Rietberg und genießt über Fraktionsgrenzen hinweg den Ruf eines sachlichen und seriösen Fachpolitikers. In Düsseldorf war zuletzt sogar darüber spekuliert worden,



André Kuper

FOTO: HO

dass der wahrscheinliche neue Ministerpräsident Armin Laschet ihn als Kommunalminister in ein schwarz-gelbes Kabinett berufen könnte. Laschet lobte Kuper als Persönlichkeit, „die den Landtag und unser Land würdig repräsentieren wird“.

Überschattet wird die Wahl Kupers durch eine informelle Absprache von CDU, SPD, FDP und Grünen, der zufolge die AfD nicht im Landtagspräsidium berücksichtigt würde. In der Geschäftsordnung des Landtags soll festgeschrieben werden, dass es neben dem Parlamentspräsidenten drei weitere Vize-Präsidenten geben wird. Neben Gödecke und Angela Freimuth (FDP) wird dafür offenbar auch der Grüne Oliver Keymis von den übrigen Fraktionen bei seiner Kandidatur unterstützt. Dabei hatte die AfD bei der Landtagswahl deutlich mehr Stimmen erhalten als die zur kleinsten Oppositionsfraktion geschrumpfte Öko-Partei.